LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/5463
zu Drucksache 18/5285
14. 02. 2023

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Andreas Hartenfels (fraktionslos)
– Drucksache 18/5285 –

Solaroffensive umsetzen – Dach-Photovoltaik ausbauen und Fachkräfte sichern

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/5285 –** vom 23. Januar 2023 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung hat die Ausbauziele für das Jahr 2030 mit der definierten Ausbaurate von 500 MW/Jahr im Bereich Photovoltaik im Koalitionsvertrag festgelegt. Allerdings kam die im November 2022 veröffentlichte „Wasserstoffstudie mit Roadmap Rheinland-Pfalz“ zu dem Ergebnis, dass eine Erhöhung dieser Ausbaurate auf 1,1 GW/Jahr notwendig ist, um den zukünftigen Energiebedarf an Erneuerbaren Energien zu decken und so die angestrebte Klimaneutralität des Landes zu erreichen.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die aktuelle Personalsituation der Elektriker*innen zur Wartung und Montage von Solaranlagen auf Dachflächen ein?
2. Wäre es, nach Einschätzung der Landesregierung, zielführend eine zeitnahe Joboffensive durch neue Aus- und Weiterbildungsangebote für Handwerksbetriebe gemeinsam mit den Industrie- und Handwerksverbänden zu starten und mit entsprechenden Fördermöglichkeiten auszustatten?
3. Welche weiteren Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um Fachkräfte für die Photovoltaikbranche zu begeistern und zu qualifizieren?
4. Welche Aktivitäten führt die Landesregierung durch, um für eine Vereinheitlichung der benötigten Formulare für die Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen bei den Netzbetreibern zu werben?
5. Welche Erweiterungs- und Optimierungsmöglichkeiten der in diesem Jahr in Kraft getretenen Solarpflicht könnten, nach Schätzung der Landesregierung, in den nächsten Jahren zur Zielerreichung einer klimaneutralen Energieerzeugung in Rheinland-Pfalz in Betracht gezogen werden?
6. Wie kann, nach Einschätzung der Landesregierung, die Abhängigkeit von ausländischen Herstellern von Solarpaneelen sowie Wechselrichtern reduziert werden?
7. Welche möglichen Anreize könnten den Aufbau einer heimischen Solarindustrie in Rheinland-Pfalz, nach Ansicht der Landesregierung, fördern?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 15. Februar 2023

E: 14.02.2023
18/5463

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

14. Februar 2023

Kleine Anfrage des Abgeordneten Andreas Hartenfels (fraktionslos) betreffend Solaroffensive umsetzten –Dach-Photovoltaik ausbauen und Fachkräfte sichern
Kleine Anfrage Drs. 18/5285 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Gemäß der Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahr 2021 gelten Fachkräfte in der Elektrotechnik als Engpassberuf in Rheinland-Pfalz, ebenso wie bundesweit die Fachkräfte im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik. Teile beider Berufsgruppen sind essentiell für die Umsetzung der Energiewende.

Das MWVLW hat im Bereich des Handwerks gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Handwerkskammern die „Imagekampagne Klimahandwerk" gestartet, die über Social Media gezielt potentiellen Fachkräftenachwuchs anspricht. Die Kampagne wird das ganze Jahr über andauern und jede Woche mit einem neuen Beitrag um Fachkräftenachwuchs im Klimahandwerk werben.

Weiterhin gibt es über die Bundesagentur für Arbeit zahlreiche Unterstützungs- bzw. Entlastungsmöglichkeiten im Bereich des SGB III, die nach Plänen der Bundesregierung durch ein Weiterbildungsgesetz ausgeweitet werden sollen.

Weitere Möglichkeiten, um Fachkräftenachwuchs für die Photovoltaikbranche zu begeistern und zu qualifizieren, bestehen über die bereits laufenden Fördermöglichkeiten im Bereich der beruflichen Bildung. So unterstützen die Coaches für betriebliche Ausbildung gezielt suchende Betriebe im Bereich des Klimahandwerks und junge Leute auf der Suche nach einer Lehrstelle. Ausbildungsbotschafter aus den Klimahandwerksberufen, z.B. Dachdecker, Sanitär/Heizung/Klima sowie Anlagenmechaniker, können in den Schulen des Landes, auch in Gymnasien, von ihren Erfahrungen und Möglichkeiten berichten, beruflich erfolgreich zu sein und praktisch Klimaschutz umzusetzen. Die Kausa Servicestellen sprechen speziell Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund bzw. ihre Familien auf die enormen Entwicklungsmöglichkeiten, die die Ausbildungsberufe des Klimahandwerks in den nächsten Jahren bieten, an.

Die Handwerkskammern sind als Partner des Ovalen Tisches für Ausbildung und Fachkräftesicherung in die Umsetzung der mit allen Partnern vereinbarten Ziele und Vorhaben eingebunden; dabei besteht die Möglichkeit, den besonderen Bedarf der Erneuerbare-Energie-Branchen gezielt zu berücksichtigen.

Zu Frage 4:

Mit dem Beschluss „Hemmnisse und Lösungsansätze für den Ausbau von Photovoltaik (PV)“ hat das Energieministertreffen am 30. März 2022 die Bundesregierung gebeten darauf hinzuwirken, die vielfältigen Anmelde- und Informationspflichten in Bezug auf Erneuerbare-Energien-Anlagen auf ein Minimum zu reduzieren, um den bürokratischen Aufwand für die Anlagenbetreiber zu mindern. Ermöglicht werden soll dazu idealerweise eine digitale „One-Stop“-Anmeldung entweder bei der Bundesnetzagentur oder beim Netzbetreiber. Die Landesregierung wird sich weiterhin für die Umsetzung dieses Beschlusses einsetzen.

Nach § 8 Abs. 7 EEG müssen Netzbetreiber ab dem 1. Januar 2025 ein Webportal zur Verfügung stellen, über das die Netzanschlussbegehren durchgeführt werden können. Dazu sind das Format und die Inhalte der bereitzustellenden Informationen und Webportale möglichst weitgehend zu vereinheitlichen.

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Zu Frage 5:

Die Landesregierung prüft derzeit, welche Anpassungsmöglichkeiten des derzeit geltenden Landessolargesetzes sowie anderen Anreize für den weiteren Ausbau der Solarenergie im Land bestehen.

Zu Frage 6:

Der Industriestandort Rheinland-Pfalz ist sehr stark durch den Außenhandel geprägt, sowohl durch Exporte als auch durch Importe. Eine Reduzierung von ausländischen Waren, insbesondere aus dem europäischen Binnenmarkt, ist nach Auffassung der Landesregierung daher sowohl für die Wirtschaftskraft des Landes als auch zur Erreichung der Klimaziele wenig zielführend. Stattdessen sollte durch eine breite Diversifizierung die Abhängigkeit von einzelnen Ländern reduziert werden, um die Resilienz zu stärken.

Zu Frage 7:

Nach Ansicht der Landesregierung müssen von Seiten der Europäischen Union die geeigneten Rahmenbedingungen für den Aufbau einer heimischen Solarindustrie geschaffen werden. Daneben kann auch eine stärkere Fokussierung in der Bildung auf den Bereich der Erneuerbaren Energien Anreize schaffen (siehe Antwort zu den Frage 1 bis 3).

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt